

30. Oktober 2020

Statement der Geschäftsführung sowie der Intendanten der Theater und Philharmonie Essen zur Entscheidung von Bund und Ländern, den Spielbetrieb in Theatern und Konzerthäusern vom 2. – 30. November 2020 einzustellen:

Wir, die Geschäftsführung und Intendanten der Theater und Philharmonie Essen, respektieren selbstverständlich die Entscheidung der Bundesregierung sowie der Länder-Ministerpräsidentinnen und -präsidenten, im Zuge der neuerlichen Anti-Corona-Maßnahmen auch den Spielbetrieb in Theatern und Konzerthäusern vom 2. – 30. November 2020 einzustellen. Gleichwohl sind wir nach wie vor der Auffassung, dass diese Entscheidung unverhältnismäßig und zur Eindämmung der Pandemie wenig zielführend ist. Wir sind uns bewusst, dass die weitere Ausbreitung des Corona-Virus nur über die Reduzierung sozialer Kontakte und die Einhaltung der AHA+L-Regeln zu verhindern ist. Die Vorkehrungen durch Schutzmaßnahmen, Hygienekonzepte und Reduktion der Platzkapazitäten, die wir in unseren Häusern getroffen haben, verfolgen genau dieses Ziel.

Dass „die Politik“ handeln muss, steht außer Frage, und es ist uns auch bewusst, dass die Menschen, die in der Verantwortung stehen, nicht leichtfertig ganze Branchen aufs Spiel setzen, dennoch hätten wir uns bei den einzelnen Maßnahmen, die jetzt auf uns zukommen, mehr Augenmaß gewünscht.



Karin Müller
Geschäftsführerin
Theater und
Philharmonie Essen



Hein Mulders
Intendant
Aalto-Musiktheater,
Essener Philharmoniker,
Philharmonie Essen



Christian Tombeil
Intendant
Schauspiel Essen



Ben Van Cauwenbergh
Intendant
Aalto Ballett Essen